

# Helmut Mraz setzt Siegesserie am Thumsee fort

**Katrin Esefeld gewinnt die Frauenwertung, 151 Athleten am Start**

**Bad Reichenhall (kb) - Zuerst liegt der See noch ganz ruhig da. Bäume und blauer Morgenhimmel spiegeln sich im glatten Wasser. Vogelgezwitzcher hallt durch die Luft bevor jäh ein Böllerschuss die Ruhe durchbricht. Der Start für den 24. Thumsee Triathlon ist gefallen und 127 Einzelstarter und acht Staffelmannschaften durchpflügen den 18 Grad kalten See, dass es nur so schäumt. Nach 200 Metern steigt Helmut Mraz als erstes aus dem Wasser und gibt die Führung auch auf den anschließenden Rad- und Laufstrecken nicht mehr ab.**

„Oh, ist das kalt“, stellt eine Teilnehmerin entsetzt fest und zieht den großen Zeh schnell wieder aus dem Wasser. So einige der Athleten wünschen sich zu morgendlicher Stunde am Thumsee wohl nichts sehnlicher, als das Schwimmen schon hinter sich zu haben. Vielleicht erklärt es sich so, dass Startgeber Herbert Gruber, vor 24 Jahren Initiator des beliebten Wettkampfes, am Bootsanleger beim Seewirt immer wieder einzelne eifrige Schwimmer zurückpfeifen muss. Doch dann ist es endlich soweit, um halb acht kann die diesjährige Ausgabe des Thumsee Triathlon beginnen.

## **Start-Ziel Sieg**

Der für den SC Anger startende Helmut Mraz ist für seine guten Schwimmleistungen bekannt. Erwartungsgemäß legt er die 200 Meter lange Strecke im Wasser in 03:03,20 Minuten als Schnellster zurück. Ihm dicht auf der Pelle: Maxi Kirmeier, mit seinen 18 Jahren das „Küken“ aus dem „Riap-Sport-Team TSV Bad Reichenhall. Die Mannschaft konnte bereits zum Saisonauftakt Mitte Juni in Erding den Erhalt in der 2. Triathlon Bundesliga feiern. Aber Mraz, auch auf dem Rad in bestechender Form, lässt sich nicht beirren und „fliegt“ die 17 Kilometer um den Saalachsee und über den Weinkaser zurück zum Thumsee. Beim Einbiegen von der Hauptstraße in die Wechselzone haben die freiwilligen Helfer von der Feuerwehr alle Hände voll zu tun: die schnellen Radler kommen mit einer Geschwindigkeit von etwa 70 Kilometer pro Stunde vom Antoniberg hinunter und müssen vor der scharfen Linkskurve runtergebremst werden. Gleichzeitig muss der Straßenverkehr angehalten werden. In der Wechselzone streift Helmut Mraz routiniert die Laufschuhe über und ist auch schon weg. Zum Abschluss ist eine 3,8 Kilometer-Laufrunde um den See zu bewältigen. Arthur Landenberg, ebenfalls Mitglied der Bundesliga Mannschaft, machte sich auf die Verfolgung und kommt dem führenden Mraz noch einmal näher. Den Sieg abnehmen kann er ihm jedoch nicht mehr, in einer Zeit von 40:18:24 Minuten erreicht Mraz er das Ziel. „I ko nimma“, sind seine Worte. Zehn Sekunden hinter ihm passiert als Zweiter Arthur Landenberg die Ziellinie. Platz drei geht an den Österreicher Matthias Kaindl von der „Union Tri-Run Kuchl“. „Die kurzen Distanzen sind die schlimmsten, da muss man vom Start weg die ganze Zeit alles geben“, erklärt der Tagessieger später der interessierten Pressevertreterin. „Nicht mal auf der Radstrecke gibt es die Möglichkeit, sich etwas zu schonen“. Auch die Damen-Tagessiegerin Katrin Esefeld von der LG Mettenheim gesteht: „Beim Schwimmen habe ich fast keine Luft mehr bekommen. Alle sind in einem irre Tempo gestartet und haben dann aber schon nach wenigen Metern nachgelassen“. Da koste es viel Kraft, die Langsamen hinter sich zu lassen und sich im Zickzack an die Spitze zu setzen. Nach ihrer Konkurrentin Dominique Angerer (Tri4you) verlässt Katrin Esefeld zwar „nur“ als zweite Dame das Wasser, gibt dann aber beim Radfahren und Laufen alles und bringt den Sieg in einer Zeit von 44:15,97 Minuten

sicher ins Ziel. Platz zwei geht an Dominique Angerer, den dritten Platz belegt Verena Dorsch von der SC Schellenberg.

### **Spaß gehört auch dazu**

Im kommenden Jahr feiert der Thumsee Triathlon sein „Viertel-Jahrhundert-Jubiläum“, dann ist es 25 Jahre her, dass sich die ersten mutigen Athleten, zu damals noch fast nächtlicher Stunde um sechs Uhr morgens, in die Fluten wagten. „Damals hatten die Teilnehmer ja bei weitem nicht diese Ausrüstung, die es heute gibt. Rennräder besaßen die wenigsten“, erinnert sich Herbert Gruber, „Dafür hatten alle jede Menge Spaß“. Und das ist bis heute so geblieben. Bestes Beispiel in diesem Jahr: die Familie Brenner-Klapfenberger aus Bischofswiesen. Erst am Abend vorher entschied sich Vater Rolf Brenner an den Start zu gehen. In der sportlichen Familie haben an diesem Tag alle etwas zu feiern: Tochter Johanna den Sieg der internen Familienwertung, Schwiegersohn Jürgen seinen 40. Geburtstag und Vater Rolf sein Triathlondebüt. „Ich habe so etwas noch nie mitgemacht“, erzählt der 70jährige fröhlich, „und trainiert habe ich auch nicht“. Dass er als letzter Teilnehmer ins Ziel kommt, stört ihn nicht, „dabei sein ist schließlich alles“.

### **Fotos:**

- 01: Sorgte für einen reibungslosen Ablauf – Organisator Holger Grömmer von der Triathlon Abteilung des TSV Bad Reichenhall
- 02: Auf geht's: die Schwimmstrecke beträgt „nur“ 200 Meter
- 03: Katrin Esefeld kommt vom Radfahren in die Wechselzone
- 04: Helmut Mraz „fliegt“ in die Wechselzone (Bild leider nicht ganz scharf)
- 05: Ferdinand Kraller (SG Katek Grassau) gewinnt in seiner Altersklasse (TM 55 /1948-1952) souverän.
- 06/06a: „I ko nimma“, Sieger Helmut Mraz im Ziel
- 07: Nur noch wenige Meter, dann hat sie es geschafft: Siegerin Katrin Esefeld
- 08: Die Tagessieger: Helmut Mraz und Katrin Esefeld
- 09: Erfolgreiches Familien Trio: Rolf Brenner (r.) mit Tochter Johanna Klapfenberger und Schwiegersohn Jürgen Klapfenberger

Kathrin Thoma-Bregar

Ergebnisse:

#### Tagessieger männlich

1. Helmut Mraz (SC Anger) – Schwimmen:03:03,20; Rad 27:02,00; Lauf 10:13,04 / **40:18,24**
2. Arthur Kandlberger (Riap-Sport-Team TSV Bad Reichenhall) – Schwimmen: 03:28,30; Rad: 27:45,50; Lauf: 09:14,42 / **40:28,22**
3. Matthias Kaindl (Union Tri-Run Kuchl) – Schwimmen: 03:32,10; Rad: 27:54,70; Lauf: 09:46,92 / **41:13,72**
4. Vincent Ries (Tri Team Hallein) – Schwimmen: 03:26,40; Rad: 28:05,30; Lauf: 09:54,70 / **41:26,40**
5. Maxi Kirmeier (Riap-Sport-Team TSV Bad Reichenhall) – Schwimmen: 03:14,00; Rad: 28:14,10; Lauf: 10:12,01 / **41:44,51**

#### Tagessieger weiblich

1. Katrin Esefeld (LG Mettenheim) – Schwimmen: 03:48,90; Rad: 29:41,00; Lauf: 10:46,07 / **44:15,97**
2. Dominique Angerer (Tri4you) – Schwimmen: 03:36,20; Rad: 30:24,20; Lauf: 11:39,45 / **45:39,85**

3. Verena Dorsch (SC Schellenberg) – Schwimmen: 04:44,10; Rad: 33:55,70; Lauf: 12:03,47 / **50:43,27**
4. Christl Noppinger (DJK Weildorf) – Schwimmen: 05:37,10; Rad: 35:12,00; Lauf: 13:40,69 / **54:29,79**
5. Erna Nissl (TV Kraiburg) – Schwimmen: 05:47,30; Rad: 36:28,20; Lauf: 13:33,17 / **55:48,67**

Team-Wertung

1. Power Bier: 40:46,06
2. rad-angerer.at: 41:29,48
3. Die Favoriten: 42:05,75